J. CADERIUS van VEEN
Parallelweg 90 - Koog a/d Zaan
Giro No. 297423

Koog a de Zaan, den 14 Mai 1942.

Meine Lieben Freunde,

Wiederholt aus einem Brief Ihres Vaters aus Schwerin vernehme ist es wieder möglich Luftpost über Deutschland nach Chili zu schicken und so greife ich diesen Feiertag an auch Ihnen zu schreiben. Es tut uns viel Leid, dass die Verbindung so lange verbrochen gewesen ist, aber hoffentlich sind auch Ihrerseits schon Briefe unterwegs und vernehmen wir bald näheres. Inzwischen war ich regelmässig in brieflicher Verbindung mit Ihrer Familie in Schwerin, Herford und Berlin und hörte nur gutes. Wir haben auch hier einen sehr schweren Winter durchgemacht, besonders in Januar und Februar sehr viel Schnee und Eis und wenig zum Heizen. Wir wohnten wieder in einem Zimmer und meine Frau hat wieder viel von der Kälte gelitten, aber keine ernsthafte Ischias mehr gehabt. Selbst bin ich einige Wochen krank gewesen, Ein Darmenleiden, das hier sehr viel vorkam. Ich ging noch eine Woche nach Driebergen zur Erholung und am 22. Februar konnte ich meine Arbeit wieder aufnehmen. Anfangs ging es noch schlecht und dazu kam noch dass mein Bureau umgebaut wurde. Das ist ganz fehl gegangen, denn ich habe nicht von der Verbesserung profitiert aber wurde versetzt im grossen Saal, wo es sehr unruhig ist und ich mich gar nicht an eine ruhige, ergebene Arbeit kann gewöhnen. Es gibt auch noch nicht viel Aussicht auf einen Abänderung, obgleich mein Kollege und ich darum dringend gebeten haben. Die Arbeit ist auch sehr anstrengend, allerhand Massnahmen müssen durchgeführt werden und fragen extra Arbeit und Organisation. Die Stimmung wird dadurch auch nicht besser. Wir werden wohl hindurch kommen! Jetzt ist es glücklich fast Sommer und schönes Wetter. Heute habe ich zum ersten Male wieder gerudert. Die Familie S. in Zeist und P. in Amsterdam geht es verhältnismässig gut. Ich stehe besonders mit Amsterdam regelmässig in Verbindung und besuche die Leute fast einmal in den vierzehn Tagen. Von Geschäftsreisen kommt fast nichts mehr, die Verbindungen sind schlecht und im Bureau gibt es soviel Arbeit, dass man nur halbe Tage fortgehen kann.

Cor spielt immer besser Klavier: Mazurken von Chopin, Inventionen und kleine Fuge von Bach. Jetzt kommt ein Schülerabend seines Lehrers und dort wird er ein Teil aus dem Konzert für Cemballo und Streichorchest von Ditters von Dittersdorf spielen und eine Violinsonate von Indel begleiten. In der Schule hat er sehr gute Zeugnisse. Es war auch für ihn wohl sehr schwer den Weg durch Schnee und Eis zu machen und einige Woche ist die Schule wegen Brennstoffmangel geschlossen gewesen.

Inzwischen feierten wir das zehnjahrige Jubiläum unseres Segelvereins und hatte einen Festabend und Empfangmittag. Selbst war ich Präsident der Huldigungskommission und hatte die Ehre ein beträchtliche Summe abtragen zu können, wofür jetzt verbesserungen am Hafen und Startturm angebracht werden. Es war eine Freude mit so vielen enthousiasten Segelfreuden zusammen arbeiten zu dürfen.

Und wie geht es Ihnen? Sind Ihre Pläne mit der Margarinefabrikation durchgesetzt und wird es schon etwas damit? Hoffentlich geht es Ihnen gesundheitlich ganz gut! Jetzt ist es bei Ihnen wohl wieder Winter aber es wird wohl nicht so schlimm werden wie es hier gewesen ist. Wir hoffen auf baldige Nachricht und grüssen Sie alle herzlich.

Ihr.

Jan Caderius van Veen

6500